

Colegio Alemán Alexander von Humboldt, Puebla, Mexiko (Deutsch/ Philosophie)

Zeitraum: Sommersemester 2019 | **Schulinfos:** [hier](#)

Vorbereitung des Auslandspraktikums

Die Kontaktaufnahme mit der Schule erfolgte Mitte Juli, also nur 7 Monate im Voraus, per E-Mail. Dabei habe ich eine komplette Bewerbung inkl. Motivationsschreiben eingereicht. Allerdings musste ich bei mehreren Schulen nachfragen, da keine Antworten kamen, was daran lag, dass ich trotz meiner E-Mailadresse der Uni im Spam-Ordner landete. Dann ging alles ganz schnell und ich bekam innerhalb weniger Tage die Zusage. Ein Visum benötigte ich nicht, da man in Mexiko für 180 Tage ein Urlaubsvisum erhält und wenn man 72 Stunden das Land verlässt, erhält man erneut 180 Tage. Allerdings weiß ich nicht, wie oft dieser Vorgang erlaubt ist. Meine Auslandskrankenversicherung habe ich für 210€ bei der HanseMerkur für den Zeitraum Mitte Februar bis Ende September abgeschlossen, da ich noch reisen wollte. Ich musste sie ein Mal in Anspruch nehmen und war mit der zügigen Übernahme der Kosten sehr zufrieden. Meine Wohnung habe ich problemlos mit Genehmigung des Vermieters untervermieten können. Notwendige Impfungen im Voraus (Achtung: manche sind Mehrfach-Impfungen und benötigen einen größeren Abstand): Hep A / B (hatte ich schon), Tollwut (sehr zu empfehlen, da es sehr viele Straßenhunde gibt), Gripeschutz (auch zu empfehlen, da Umgang mit Kindern), Typhus und Cholera. Manche Krankenkassen übernehmen die Kosten komplett, wenn man erwähnt, dass man sich längere Zeit in einem Risikogebiet aufhält.

Den Flug habe ich über Skyscanner gefunden und dann einzeln bei den jeweiligen Fluggesellschaften gebucht, da es billiger war. Es gibt verschiedene Möglichkeiten – man kann nach Mexiko City fliegen und dann mit dem Bus weiterfahren oder, wie ich, nach Cancún mit flexiblem Aufenthalt in einer

Airbnb am Strand und dann weiter mit dem Flugzeug nach Puebla. Für den Einstieg und zum Ankommen eine gute Variante. Hin- und Rückflug mit Umbuchungsversicherung + Uber zur Unterkunft haben mich ca. 900€ gekostet, was aber bei der BAföG-Berechnung je nach Land berücksichtigt wird.

Auf der Packliste sollte Mücken- und Sonnenschutz nicht fehlen. Ich hatte weniger Probleme mit Insekten, aber die Sonne scheint bei 2000m Höhe sehr intensiv und schadet jedem Hauttyp. Außerdem ist Sonnenspray mit ca. 10€ sehr teuer in Mexiko, im Gegensatz zum restlichen Leben dort. Für die Frauen unter uns muss erwähnt werden, dass unbedingt Damenhygieneartikel eingepackt werden sollten, da es diese so nicht gibt (keine O.B.). Ansonsten gibt es dort alles zu kaufen und ich denke, eine übliche Reiseapotheke versteht sich von selbst.

Das Schuljahr begann im August und ich bin eine Woche im Voraus Mitte Februar angereist. Die SuS hatten in dieser Zeit keine Ferien, also habe ich mittendrin begonnen. Die Schule unterteilt je nach Klassenstufe in Bimester und Trimester. Vor Abreise habe ich alle wichtigen Sachen der Vorbereitungsmodulen auf einem USB-Stick gespeichert und einen VPN-Client auf dem Laptop installiert, um manche E-Books der Thulb nutzen zu können. Es ist auch ein großer Vorteil, jemanden im Voraus zu fragen, ob er oder sie bei Nachfrage etwas einscannen und schicken könnte.

Im Vorfeld hatte ich tatsächlich schon zwei Spanischkurse an der Uni besucht, aber es wird nicht vorausgesetzt und von der Schule werden auch Kurse angeboten. Das richtige Kommunizieren haben ich aber durch das Leben vor Ort und unter Mexikanern gelernt.

Unterkunft

Im Hinblick auf die Unterkunft war ich sehr dankbar, dass mir vom Praktikumsbetreuer etwas vermittelt wurde, da ich nicht wüsste, wo ich suchen könnte. Allerdings war diese nicht zu empfehlen (wurde mittlerweile gewechselt), weswegen ich noch einmal umgezogen bin. Aber auch das funktioniert völlig unkompliziert, da zumeist möblierte Wohnungen angeboten werden und die Community in jeder WG angenehm war. Für ca. 15-20m² zahlt man ungefähr 150-200€, manchmal mit eigenem Bad und manchmal mit geteiltem.

Finanzen

In Mexiko kann man sehr günstig leben (1€ = 21,4\$MXN). Man erhält ein komplettes Menü mit Getränk für 3€, der Bus zur Schule kostet 0,60€, das Uber dorthin (15min Fahrt) ca. 3€ und mit dem Uber durch die Stadt meist für 1€. Einkaufen kann man entweder in Supermärkten, die dann doch mal etwas mehr Auswahl haben, wie Walmart zum Beispiel oder man geht in den kleinen Laden, den es an jeder Ecke gibt. Da ich viele Ausflüge gemacht habe und viel gereist bin, kann ich leider nicht mehr sagen, wie viel man einplanen sollte. Aber der FSJler an der Schule konnte sehr gut mit 450€ im Monat auskommen.

Etwas aufwendiger war der Antrag für das Auslands-BAföG, da unterschiedliche Städte für verschiedene Länder zuständig sind. In meinem Fall war es Bremen. Notwendige Formulare: „Formblatt 1, die Anlage 1 zu Formblatt 1, das Formblatt 2 (wahlweise die Bescheinigung nach § 9 BAföG Ihrer inländischen Universität), das Formblatt 6 (Teil B Praktikum) und den Vordruck Praktikumsbestätigung von Ihrer ausländischen Praktikumsstelle ausgefüllt, [...] Den Nachweis über die studentische Krankenversicherung, die Auslandsrankenversicherung, sowie den aktuellen BAföG- Bescheid“. Da ich elternunabhängig gefördert werde, erübrigen sich die Nachweise meiner Eltern, aber das wäre sonst erforderlich. Bezahlt habe ich immer mit der DKB-Visakarte. Diese ist kostenfrei, allerdings verlangen die mexikanischen Banken eine Gebühr beim Abheben, die man auch nicht erstattet bekommt (17\$MXN-35\$MXN, aber hatte auch schon 150\$MXN in touristischen Gegenden). Aus diesem Grund habe ich immer mehr abgehoben oder mit Freunden abgehoben und die Kosten geteilt.

Leben an der Schule

An der Schule hatte ich immer einen Ansprechpartner. Sowohl der Praktikumsbeauftragte, als auch die zugeteilten Fachmentoren waren stets erreichbar. Aber man konnte natürlich auch das gesamte Kollegium um Hilfe bitten. Die Atmosphäre im Team war sehr kollegial – man hat sich gegenseitig unterstützt und auch privat Unternehmungen gemacht.

In der ersten Woche habe ich in so vielen Klassen wie möglich hospitiert, um dann einen geeigneten Stundenplan zu erstellen. Der Schultag ist von 7:15-14:30 Uhr, wobei ich auch Freistunden hatte und manchmal später anfangen oder eher gehen konnte. Die Vor- und Nachbereitung kann im Lehrerzimmer oder eben daheim erledigt werden. Man erhält außerdem einen Internetzugang für die Schule und es gibt ausreichend Computer im Lehrerzimmer. Die Klassen haben maximal 22 SuS und ich konnte mich nach Belieben einbringen – ob Hospitation, Team-Teaching oder die komplette Übernahme einer Klasse. Auch Vertretungsstunden sind nach Absprache möglich und eine Erfahrung wert. Nachmittags besteht ab 17 Uhr die Möglichkeit, die Schwimmhalle oder die Sportanlage zu nutzen. Wöchentlich findet Volleyball mit SuS und Lehrern statt.

Freizeit

Die Schule befindet sich in Puebla, aber gelebt habe ich nur wenige Kilometer entfernt in Cholula. Dort ist es aufgrund einer internationalen Universität sehr multikulturell und auch wenn man zunächst kein Spanisch spricht, kann man mit Englisch sehr gut kommunizieren.

Es gibt sehr viele Restaurants und Cafés und auch das Nachtleben hat einiges zu bieten. Ein Muss ist der Besuch der Pyramide in Cholula und auch sonst kann ich das Reisen in Mexiko wärmstens empfehlen. Der Staat Oaxaca und Chiapas haben mir persönlich sehr zugesagt.

Allgemein

Kurz nach meiner Ankunft habe ich mir eine Prepaid-SIM-Karte für ca. 10€ gekauft.

Zur Schule kommt man ganz unkompliziert mit dem Bus. Da schaut man, wo er entlangfährt, stellt sich an die Straße, gibt ein Handzeichen und dann geht es schon los. Es gibt kaum typische Haltestellen. Dementsprechend dauert die Fahrt auch ein bisschen länger, da der Bus alle paar Meter hält. Ich würde empfehlen, die Uber-App schon in Deutschland zu installieren. Darüber bestellt man ein Taxi und kommt entspannt von A nach B.